



Vers. 2, 25.09.2020, Peter von Känel, Bilder & weitere Infos auf obsig.ch

Das 11. Gebot

Bernd Rathmayr, Peter von Känel

Längen 1-5 (2018): 6c+ (6b+ obl.)

Längen 6-9 (2008): 7b+ (7a obl.)

Routencharakter

Die Route ist abgeschieden, abwechslungsreich und originell. Überhängende, grossgriffige Passagen wechseln sich ab mit technischer Wandklettere. Der zweite Teil entlang des markanten Wasserstreifens ist anspruchsvoll und verlangt gehörig Ausdauer. In den Längen 1-7 gibt es immer wieder gute Placements für mobile Sicherungen.

Absicherung (mit cams): 3/5, wobei die sechste Länge bezüglich Absicherung am anspruchsvollsten ist. Tipp: Im Zweifelsfall linkshaltend klettern.

Letzte Länge: Nach dem dritten Bolt kühn und mutig gerade hoch über die Dachkante klettern.

Schönheit

Erster Teil 3/5

Zweiter Teil 5/5

Besonderes

Nach 5 Längen ca. 20 m Gehgelände horizontal über den Pfeilerkopf nach rechts. Über einen Graben ums Eck zu einem versteckten Abseilstand. 2x Abseilen zu zwei goldenen Fixe-Plättli – ab dort Start in den zweiten Teil – das Filetstück der Tour. Warme Kleider mitnehmen, der Schatten kommt dort früh.

Material

2x 50 m Seile, 12 Express, Camalots 0.3-2

Zustieg

Vom Einstieg Aureus rechts über den Graben an den horizontalen Wandfuss. Der erste (INOX) Bohrhaken befindet sich in ca. 6 m Höhe. Siehe Foto.

Links existiert noch eine alte Route von Michal Pitelka.

Abstieg

Abseilen: Zweitoberster Stand überspringen, Zwischenhaken einhängen. Vom viertobersten Stand zu den zwei goldenen Fixe-Plättli (Start zweiter Teil) und von dort horizontal über den Graben ums Eck zum Abseilstand. 2x abseilen, ein paar Meter zu Fuss absteigen und Richtung West zum letzten Abseilstand queren.



Einstieg